

Inhalt

<i>Einleitung</i>	13
§ 1 Exposition des metaphysischen Horizontes	13
§ 2 Aufbau und Methode	25
<i>I. Die ontologisch-metaphysische Struktur des Positivismus</i>	33
§ 3 Die ontologische Voraussetzungsbestimmtheit der positiv- istisch behaupteten Eigenständigkeit der Wissenschaften	33
a. Die gegenstandskonstitutive Funktion der Mathematik ..	33
b. Zur positivistischen Ablösung der Wissenschaften von der Philosophie	41
§ 4 Die Bestimmung des Seienden qua Positum bei Comte als Entfaltung der Grundstruktur positivistischen Denkens	47
a. Die Grundbestimmtheit von ‚le positif‘ – ihre Einheit als Bestimmung des Seienden qua Positum	50
b. Zur Struktur positivistischen Erkennens: die theorie- geleitete Beobachtung	62
c. Zur Frage des Entsprechungsverhältnisses von natur- wissenschaftlichem und positivistischem Denken	65
d. Erste Anzeige der methodologischen Funktion der Wissenschaftstheorie	68
§ 5 Aufbau und Zusammenhang der positivistisch begründeten Wissenschaften bei Comte	71
a. Das Enzyklopädische Gesetz	72
b. Das Dreistadiengesetz	76
§ 6 Positivismus „als“ Philosophie. Zum Problem der formalen Gleichheit als Frage des ontologischen Status	81

§ 7	Der Positivismus als Deprivationsgestalt der Metaphysik . . .	93
§ 8	Die positivistisch bestimmte Erfahrungswirklichkeit und ihre Erkenntnis als Problemanzeige der Notwendigkeit einer Begründung der Geisteswissenschaften	108
	a. Zur Bestimmung der wissenschaftlichen Erfahrung	108
	b. Zur Wenn-Dann-Struktur wissenschaftlicher Aussagen . .	116
	c. Erste Anzeige der Selbstbegründung der Geisteswissenschaften im Horizont des positivistisch bestimmten Erfahrungsbegriffes	124

II. Ontologische Aspekte der Begründung der Geisteswissenschaften als Wissenschaften im Zeichen des Positivismus

§ 9	Vorbereitende Bemerkungen zur Systematik von Diltheys Frageansatz. Anmerkungen zur Dilthey-Rezeption	133
§ 10	Die Entfaltung von Diltheys Fragestellung als Problem einer erkenntnistheoretischen Begründung der Geisteswissenschaften	140
	a. Vorüberlegungen zur Frage nach dem Wissen um das geschichtlich-gesellschaftliche Seiende als Anzeige der Aufgabe einer Kritik der historischen Vernunft	140
	b. Ausgang und Abstoß von Kant. Zum Ansatz von Diltheys erkenntnistheoretischer Fragestellung	145
§ 11	Diltheys Bestimmung des Selbstbewußtseins. Der Ansatz im Leben	161
§ 12	Das Verhältnis von Leben und Denken. Zur Konzeption der Logik als Methodenlehre	174
	a. Die Aufgabe der Logik im Kontext der erkenntnistheoretischen Grundlegung der Geisteswissenschaften. Der Ausgang vom Leben	174
	b. Die Frage des Primats im Verhältnis von Leben und Denken	183
	c. Zum Problem der Fundierung des diskursiven Denkens in den elementaren logischen Operationen	191
§ 13	Die Funktion der Psychologie innerhalb der Diltheyschen Grundlegung der Geisteswissenschaften	201
	a. Exposition der Aufgabe der Psychologie	201

b.	Kritische Zurückweisung der erklärend-konstruktiven Psychologie. Zum Verhältnis von Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften	206
c.	Aufgabe und Funktion der Psychologie im Ausgang von der inneren Wahrnehmung	220
§ 14	Zur Problematik von Diltheys Begriff des Verstehens	228
a.	Entfaltung von Ansatz und Struktur des Verstehens im Zusammenhang der geforderten Allgemeingültigkeit der Erkenntnis	228
b.	Anmerkungen zu Diltheys ‚Prinzip des Typus‘ und zu seiner Konzeption einer vergleichenden Psychologie	244
c.	Zur onto-logischen Struktur und Vorbestimmtheit des Verstehens als wissenschaftlichem Erkennen	248
§ 15	Verstehen und reflektierende Urteilskraft	255
a.	Aufweis des Zusammenhanges von Verstehen und reflektierender Urteilskraft im Ausgang vom Zweck als in der Individualität wirkendem Einigungsprinzip	255
b.	Kants transzendente Bestimmung der reflektierenden Urteilskraft	261
c.	Verstehen und Erklären als methodologisch reflektierte Vollzugsmodi des transzendentalphilosophisch gegründeten Erkenntnisvermögens. Diltheys Postulat der Allgemeingültigkeit geisteswissenschaftlicher Erkenntnis	274
	<i>Ausblick: Prolegomena zu einer nicht-mehr-metaphysischen Grundlegung der Wissenschaften</i>	283
§ 16	Exposition der Grundlegungsaufgabe der fundamentalontologisch gegründeten regionalen Ontologien	283
§ 17	Vorüberlegungen zum existenzial-ontologischen Einsatz einer Wissenschaft von der Dichtung	304
	<i>Literaturverzeichnis</i>	317
	<i>Personenregister</i>	324
	<i>Sachregister</i>	327